

Schladminger Tauern Höhenweg

5 Tage voller Gipfel, Seen und Bergerlebnisse



SCHLADMING

IN DER REGION SCHLADMINGDACHSTEIN

5 Tage voller Gipfel, Seen und Bergerlebnisse

Der Schladminger Tauern Höhenweg

Entlang der Gipfel und Grate der Schladminger Tauern verlaufen zahlreiche Höhenwege, die gemeinsam den Weitwanderweg des Schladminger Tauern Höhenweges ergeben. Dieser ist zum Teil auch **Abschnitt des Zentralalpenweges 02**.

Insgesamt verläuft der Schladminger Tauern Höhenweg über 70 km und 7 Etappen. Die etwas kürzere **5-Tages-Tour mit ca. 45 km** verläuft auf den Höhenwegen rund um die Rohrmooser Täler Obertal und Untertal und spannt einen Bogen vom Rohrmooser Hausberg Hochwurzten zum Schladminger Hausberg Planai.

Dazwischen liegen 5 Etappen auf historischen Wegen, mit zahlreichen Gipfelerlebnissen, atemberaubenden Ausblicken, gemütlichen und einladenden Hütten, in einer der wasserreichsten Regionen der Alpen.

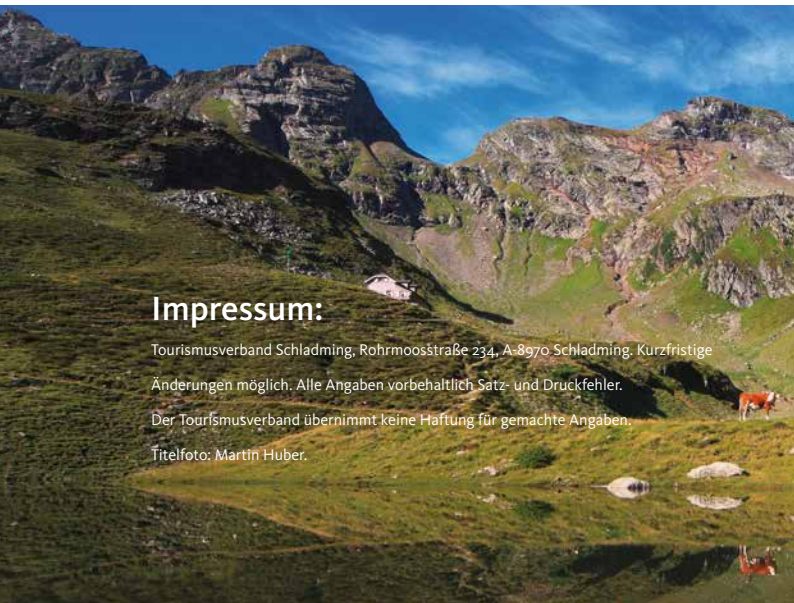
Impressum:

Tourismusverband Schladming, Rohrmoosstraße 234, A-8970 Schladming, Kurzfristige

Änderungen möglich. Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Der Tourismusverband übernimmt keine Haftung für gemachte Angaben.

Titelfoto: Martin Huber.



Angebot Schladminger Tauern Höhenweg

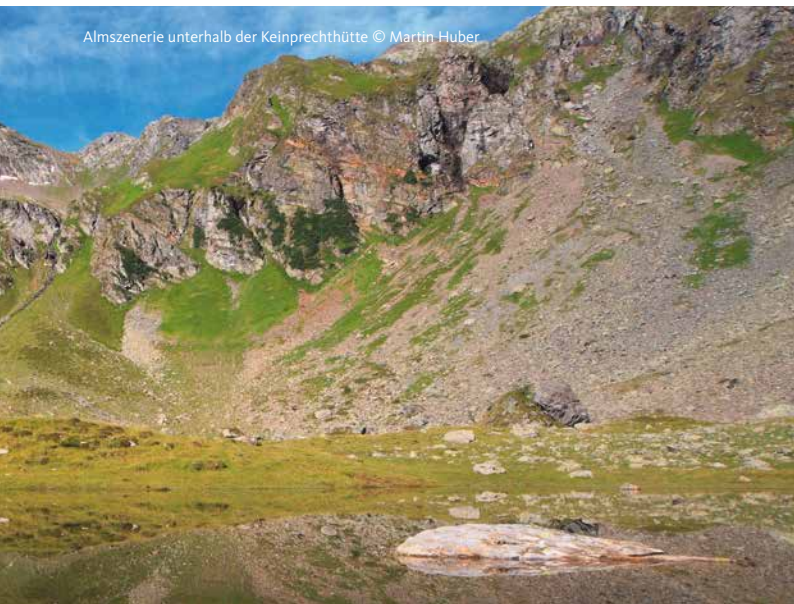
Passend zur 5-Tages-Tour am Schladminger Tauern Höhenweg hat der Tourismusverband Schladming ein Package zusammengestellt. Neben **4 Hüttenübernachtungen** beinhaltet das Package 3 Nächte in einer Unterkunft im Tal - mit allen Vorteilen der Schladming-Dachstein Sommercard. **Packagedetails auf den Seiten** 16 bis 19.

Die Tour-Beschreibungen sind über die Schladming-Dachstein Touren-App auch am Smartphone abrufbar.



Die Kamera in den Höhenprofilen markiert die in der Broschüre enthaltenen Fotos.

Almszenerie unterhalb der Keinprechtthütte © Martin Huber



Die Schladminger Tauern ...

wo Natur & Geschichte ineinander fließen.

Früher einmal, es ist schon lange her, war die Landschaft rund um Schladming erfüllt vom geschäftigen Treiben der Bergknappen. In mühevollster körperlicher Arbeit rangen sie den Bergen ihre wertvollen Schätze, Nickel und Silber, ab, und förderten bis zu 60 Kilogramm an Gestein auf ihren Buckelkraxen zutage.

Hunderte Jahre Bergbau-Geschichte

Über viele Jahrhunderte hinweg wurde in den Schladminger Tauern intensiver Bergbau betrieben. Die Spuren des beschwerlichen Tagwerks der Knappen können heute noch in der beeindruckenden Naturlandschaft aufgespürt werden. Die tiefen Stollen inmitten der schroffen Felsen der Zinkwand, Vetternspitzen und Giglachseen zeugen dabei vom harten und gefährlichen Leben der Knappen, die in Gruben auf 2.500 m Seehöhe im Dunkel der Erde nach kostbaren Erzen schürften. Über steile Pfade und Steige trugen sie ihre wertvolle und schwere Fracht in die Hopfriesen, wo sie im Schmelzofen verarbeitet wurden.

Der Bergbau in den Schladminger Tauern brachte auch historische Meilensteine, wie den **Schladminger Bergbrief**, der im Jahre 1408 erstmals die Rechte der Bergleute zusammenfasste, und der auch weltweit große Bedeutung erlangte. Teilweise wird der Bergbrief noch heute bei Gerichtsverfahren als Referenz herangezogen. Aus dem Bergbau geht auch die heutige Sozialeinrichtung der Schladminger Bruderlade hervor. Das **Stadtmuseum Schladming** – ehemaliges „Bruderlade-Haus“ der Bergknappen – und das **Nickelmuseum** in der Hopfriesen erzählen diese und andere Geschichten.



Das Nickelmuseum in Hopfriesen © Martin Huber

Die Wege sind geblieben

Geblieben sind die alten Wege der Bergleute, doch wo sich diese früher zur Gewinnung von Bodenschätzen abmühten, machen sich Wanderer heute gemütlich auf die Suche nach herausragend schönen Naturlandschaften – den wahren Schätzen unserer Zeit. Und dafür, verläuft der **Schladminger Tauern Höhenweg** entlang einer besonders ergiebigen Ader. Die silber glänzenden Bergseen Klammsee, Brettersee und die Giglachseen, die wie Erz in der Sonne schimmernde Seenplatte des Klafferkessel, das vitalisierende Wilde Wasser von Obertal und Untertal, die majestätische Golling-Nordwand, der markante und fotogene Greifenberg oder der Schladminger Hausberg, die Planai, sind nur ein paar Juwelen einer prall gefüllten Schatzkiste, die es zu entdecken gilt.

Startpunkt: Hochwurzen, 1.850 m
+43 3687 61 177





Endpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1.986 m
oder Giglachseehütte, 1.956 m

Der Startpunkt für die 5-tägige Tour ist die Gipfelbahn Hochwurzen in Rohrmoos. Diese erreicht man bequem mit dem Wanderbus der Planai-Hochwurzen-Bahnen. Bei Buchung des Packages mit Unterkunft im Tal sind Wanderbus und Auffahrt mit der Gondelbahn durch die Sommercard inkludiert.

Durch die Auffahrt mit der Gipfelbahn Hochwurzen erreicht man die Hochwurzenhütte (**bei Buchung des Packages erhält man hier das Lunchpaket für den ersten Tag**). Über die »Kleine Wurzen« und den Hüttecksattel wandert man auf das Rossfeld. Weiter geht es zum Latterfußsattel, und von dort aufsteigend wird der Aussichtsberg Guschen (1.982 m) erreicht.

Von hier immer dem Wandersteig Nr. 773 folgend mit mehreren bergauf- und bergab-Passagen, geht es vorbei am Hochfeldmandl (ein großes Steinmandl unterhalb des Hochfeld-Gipfels) und knapp unterhalb des markanten Schiedeckgipfels. Danach vorbei an Klammsee und Brettersee erreicht man schließlich die **Giglachseen**. Zur Übernachtung stehen die Giglachseehütte (1.956 m) nahe des Oberen Giglachsees oder die Ignaz-Mattis-Hütte (1.986 m) oberhalb des Unteren Giglachsees zur Auswahl.

Infobox

Strecke		11,3 km
Gehzeit		6 bis 7 h
Aufstieg		830 hm
Abstieg		720 hm
Level		mittel

Wegeart

Pfad (10,2 km)	
Weg (1,1 km)	

Blick vom Rossfeld zur Hochwurzenhütte © Martin Huber

Erlebnispunkte

- ☞ Rossfeld und Guschen mit Gipfelkreuz als Aussichtspunkte
- ☞ Klammsee, Brettersee und Giglachseen
- ☞ Der Weg verläuft größtenteils am Grat bzw. auf dem Höhenrücken und ermöglicht wunderbare Ausblicke

Wichtig: Speziell am 1. Tag ist – auch bei vorhandener Reservierung – eine sofortige Anmeldung für die Übernachtung beim Hüttenwirt notwendig!

Kurze Aufstiegsvariante

Mit dem Wanderbus von Schladming und Rohrmoos ins Preuneggtaal zur Ursprungalm. Von dort in ca. 1,5 Stunden (380 hm) über den Preuneggsattel zu den Giglachseen.



Startpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1.986 m
+43 664 42 33 823 oder
Giglachseehütte, 1.956 m
+43 664 90 88 188





Endpunkt: Keinprechthütte, 1.872 m

Zu Beginn wandert man bis zum östlichen Ende des Unteren Giglachsees, wo man dann am unteren Ende des Kares - Richtung Süden - auf den Weg mit der Nummer 702 bzw. 775 in Richtung Rotmandlspitze und Keinprechthütte abzweigt.

Weiter geht es zu den Ruinen einer **historischen Bergknappen-Behausung** – die Schladminger Tauern waren bis ins 19. Jahrhundert von regem Bergbau geprägt. Davon zeugen Verlassenschaften wie diese Behausung oder der zum Museum adaptierte Nickelschmelzofen im nahegelegenen Obertal.

Der Weg führt weiter über Geröllfelder und Serpentin steil bergauf zum Gipfel der **Rotmandlspitze** (2.453 m), wo man die Aussicht ins Giglachkar und Duisitzkar genießt. Die zahlreichen Seen in diesem Gebiet speisen die Wasserläufe der **Wilden Wasser** im Rohrmooser Obertal. Unterhalb des »Sauberg« quert man zur Kruckeckscharte von wo es in vielen Kehren in das große Neualmkar mit dem Zielpunkt **Keinprechthütte** (1.872 m) geht.

Infobox

Strecke		5,9 km
Gehzeit		4 bis 4,5 h
Aufstieg		530 hm
Abstieg		620 hm
Level		mittel

Wegeart

Pfad (5,8 km)	
Weg (0,1 km)	

Almrauschblüte im Giglachkar © Herbert Raffalt

Erlebnispunkte

- ☞ Almrauschblüte im Giglachkar im Frühsommer
- ☞ Historische Bergknappen-Behausung im Vetterkar
- ☞ Gipfelerlebnis Rotmandlspitze mit Blick in das male-
rische Duisitzkar und in das fjordartige Giglachkar

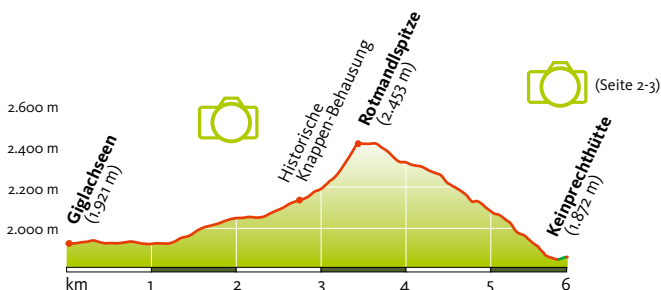
Kurze Abstiegsvariante

Über den Preuneggsattel in 1,5 Stunden (380 hm) zur Ursprungalm oder über die Giglachalmen in 3 Stunden (900 hm) nach Hopfriesen (Obertal). Dann jeweils mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.

Alternativrouten (zur Tour-Verlängerung)

Besteigung Steirische Kalkspitze: zusätzlich 3 bis 3,5 h

Variante über Duisitzkar: zusätzlich 1 bis 1,5 h



Startpunkt: Keinprechthütte, 1.872 m
+43 664 43 30 346





Endpunkt: Gollinghütte, 1.651 m

Von der Keinprechthütte steigt man oberhalb des Neualmkars in weitem Bogen zur Trockenbrotscharte (2.237 m) auf. Besonders im Frühsommer sind die almaruschübersäten Hänge ein Erlebnis.

Nach kurzem Abstieg zur **Landawirsee**hütte – ein kurzer Abstecher zu den Landawirseen ist lohnenswert – steigt man ab dem Göriachwinkel zur Gollingscharte (2.326 m) auf. Sehr konditionsstarke Wanderer können ab der Gollingscharte den Gipfelanstieg auf den **Hochgolling** wagen - für die zusätzlichen 540 Höhenmeter sollten 3 bis 3,5 Stunden (hin & zurück ab Gollingscharte) eingeplant werden.

Von der Gollingscharte erfolgt dann der Abstieg in den **Gollingwinkel**, wo man sich direkt am Fuße der mächtigen Golling-Nordwand in einem natürlichen Amphi-Theater wiederfindet. Von dort sind es nur noch wenige Minuten bis zur **Gollinghütte**.

Infobox

Strecke		9,1 km
Gehzeit		ca. 6 h
Aufstieg		960 hm
Abstieg		1.180 hm
Level	mittel bis schwer	

Wegeart

Pfad (7,5 km)	
Weg (1,6 km)	

Der Gollingwinkel am Fuße des Hochgolling © Gerhard Pilz

Erlebnispunkte

- ☞ Trockenbrotscharte mit Ausblick ins Obertal und ins Göriachtal.
- ☞ Landawirseehütte und Landawirseen
- ☞ Gollingscharte am höchsten Berg der Niederen Tauern - dem Hochgolling (2.863 m).
- ☞ „Götterplatz“ Gollingwinkel - natürliches Amphitheater am Fuße der Hochgolling-Nordwand.

Kurze Abstiegsvariante

Von der Keinprechtthütte in ca. 2 Stunden (650 hm) über die Neualm zur Eschachalm im Obertal. Von dort mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.



Startpunkt: Gollinghütte, 1.651 m
+43 676 53 36 288





Endpunkt: Preintalerhütte, 1.656 m

Von der Gollinghütte geht es über mehrere Serpentinaugen recht steil bergauf zum Greifenbergsattel. Im kleinen See – dem höchstgelegenen der Schladminger Tauern – spiegelt sich der Hochgolling. Kurz darauf erreicht man über eine Geröllhalde den **Greifenberg** (2.618 m) – sicherlich einen der besten Aussichtsberge der gesamten Niederen Tauern.

Nach einer Rast beginnt der kurze Abstieg in die hochalpine Landschaft des **Klafferkessel**. Die Seenplatte des Klafferkessel ist ein Relikt aus der letzten Eiszeit und beeindruckt durch spezielle Alpenflora. Der Klafferkessel ist eines der wasserreichsten Gebiete der gesamten Alpen und Herzstück der **Wilden Wasser** im Rohrmooser Untertal.

Vorbei an der markanten Felsformation des **Greifenstein** wandert man dann über die Klafferscharte durch die Lämmerkare zur **Preintalerhütte**.

Infobox

Strecke		7,7 km
Gehzeit		ca. 6 h
Aufstieg		1.030 hm
Abstieg		1.030 hm
Level	anspruchsvoll	

Wegeart

Pfad (7,7 km)	
Weg (0,0 km)	

Wanderung durch den Klafferkessel © Herbert Raffalt

Erlebnispunkte

- ☞ Gipfelerlebnis Greifenberg (2.618 m) mit grandiosem Rundblick auf die Schladminger Tauern
- ☞ Der Klafferkessel – eine Seenplatte mit mehr als 30 Bergseen
- ☞ Der markante und fotogene Greifenstein in der Nähe der Klafferscharte
- ☞ Die imposante Kulisse des Waldhorn (2.702 m) beim Abstieg durch die Lämmerkare

Kurze Abstiegsvariante

Von der Gollinghütte in 2 Stunden (570 hm) durch das Steinriesental zum Seeleiten-Parkplatz im Untertal. Von dort mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.



Startpunkt: Preintalerhütte, 1.656 m
+43 664 14 48 881

Endpunkt: Planai Bergstation Gondelbahn, 1.828 m





Von der Preintalerhütte geht es vorbei an der Kulisse der **Hochwildstelle** (2.747 m) über den »Höfertsteig« zur Neualm – einer unbewirtschafteten Almhütte.

Von hier folgt man dem Weg Nr. 781 in Richtung Planai und erreicht nach ca. 1,5 Stunden die Wegkreuzung **Kaltenbach** (2.040 m). Konditionsstarke Wanderer können ab hier einen Gipfelanstieg auf den **Höchstein** (2.543 m) unternehmen und später auf den Planai-Höhenweg zurückkehren. Hierfür sind zusätzlich ca. 3 Stunden und 350 Höhenmeter im Auf- und Abstieg einzuplanen.

Entlang der Gipfel von Ulmspitze, Hasenkar Spitze, Sonntagerhöhe und Krahbergzinken erreicht man schließlich den Schladminger Hausberg **Planai**. Von hier fährt man per Gondelbahn bequem ins Zentrum der Bergstadt. Bei Buchung des Packages ist die Talfahrt mit der Gondelbahn durch die Sommercard inkludiert.

Wer vom Wandern noch nicht genug hat, kann allerdings auch über einen der zahlreichen Wanderwege in die Bergstadt absteigen.

Infobox

Strecke		11,8 km
Gehzeit		6 bis 8 h
Aufstieg		1.125 hm
Abstieg		955 hm
Level	anspruchsvoll	

Wegeart

Pfad (11,5 km)	
Weg (0,3 km)	

Auf dem Planai-Höhenweg © Gerhard Pilz

Erlebnispunkte

- ☞ Neualm und Kaltenbach mit herrlichen Blicken zum Riesachsee und ins Steinriesental
- ☞ Große Abschnitte des Weges verlaufen am Grat und ermöglichen wunderbare Ausblicke
- ☞ Rund um den Gipfel der Planai wird einiges geboten: Panorama-Rundweg, ein Hochseilgarten, das Hopsiland und der Startpunkt der Mountainbike Downhillstrecke liegen hier nebeneinander.

Kurze Abstiegsvariante

Von der Preintalerhütte in ca. 2,5 Stunden (570 hm) über den Riesachsee zum Seeleiten-Parkplatz im Untertal. Von dort mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.



Ein unschlagbares Paket

1 Woche voller Bergerlebnisse in Schladming

Passend zur 5-Tages-Tour am Schladminger Tauern Höhenweg hat der Tourismusverband Schladming ein Package zusammengestellt. Neben 4 Hüttenübernachtungen beinhaltet das Package 3 Nächte in einer Unterkunft im Tal - mit allen Vorteilen der **Schladming-Dachstein Sommercard**.

Das Schladminger Tauern Höhenweg Paket

Das Paket Schladminger Tauern Höhenweg startet mit einer Übernachtung inklusive Frühstück und Sommercard in einer Privatunterkunft (wahlweise auch im 3- oder 4-Stern-Hotel) im Tal. Das **Lunchpaket** für den 1. Tag am Schladminger Tauern Höhenweg bekommt man dann auf der Hochwurzenhütte.

An den 5 Wandertagen auf dem Schladminger Tauern Höhenweg übernachtet man in 4 verschiedenen **Schutzhütten** in den Schladminger Tauern, jeweils inklusive Frühstück und Lunchpaket. Nach der letzten Etappe – dem Planai Höhenweg – folgen nochmals 2 Nächte in der Privatunterkunft (bzw. im Hotel) im Tal, wiederum mit allen Vorteilen der Schladming-Dachstein Sommercard.

Blick zum Waldhorn und zur Preintalerhütte © Gerhard Pilz



Alle Details auf einen Blick

- Bei Anreise 1 Nacht in einer Privatunterkunft im Tal, inklusive Frühstück und Sommercard
- Das Lunchpaket für die 1. Etappe erhält man auf der Hochwurzehütte
- 4 Hüttenübernachtungen auf Schutzhütten in den Schladminger Tauern, inkl. Frühstück und Lunchpaket für den Tag
- Zum Abschluss 2 Nächte in einer Privatunterkunft im Tal, inklusive Frühstück und Sommercard
- Kostenlose Fahrt mit der Gipfelbahn Hochwurz und der Planai Seilbahn
- Alle Vorteile der Schladming-Dachstein Sommercard nutzen
- Wanderset, bestehend aus Wanderkarte und Wanderführer

ab € 313,00

Preis pro Person, inklusive Nächtigungsabgabe, Frühstück und Lunchpaket.

Preis für die Unterkunft im Tal auf Basis Doppelzimmer, auf den Schutzhütten auf Basis Lagerplatz. Abendessen auf den Hütten ist im Packagepreis nicht inkludiert und muss bei Bedarf separat vor Ort bezahlt werden.

Ein unschlagbares Paket

Zusätzliche wichtige Infos

Für eine Mehrtageswanderung entlang des Schladminger Tauern Höhenweges sind einige wichtige Dinge zu beachten:

- ❏ Wanderer, die über den Tourismusverband ein Package mit Aufenthalt in einem Sommercard-Partnerbetrieb gebucht haben, erhalten die Sommercard für den Aufenthalt nach der Mehrtageswanderung bereits vor der Wanderung im gebuchten Unternehmensebetrieb. **Die Sommercard ist am 1. Tag ihrer Gültigkeit (Anreisetag im Sommercard-Partnerbetrieb) erst ab 13 Uhr nutzbar.**
- ❏ Bei vorzeitigem Abbruch der Tour und Abstieg ins Tal, **unbedingt Meldung an die nächste Hütte**, um die unnötige Einleitung von Suchaktionen zu vermeiden.
- ❏ Das Abendessen auf den Hütten ist im Package nicht inkludiert. Eine Halbpension-Buchung für die Unterkunft im Tal ist möglich.
- ❏ Auf den Hütten ist ausschließlich Barzahlung möglich.

Buchungskontakt

und weitere Urlaubsangebote aus Schladming

Tourismusverband Schladming

19

Rohrmoosstraße 234

8970 Schladming | AUSTRIA

Telefon +43 (0) 3687 22777-22

Fax +43 (0) 3687 22777-52

eMail office@schladming.com

TOP Angebote

Der **Schladminger Tauern Höhenweg** ist eine der zwei herausragenden Mehrtageswanderungen in der Region Schladming-Dachstein: die Mehrtages-Wanderung am **Dachstein-Tauern Panoramaweg 100** bewegt sich in tieferen Lagen, ist aber nicht weniger attraktiv: auch hier bietet der Tourismusverband Schladming ein maßgeschneidertes Paket an – **inklusive Gepäcktransport**.

Mehrtages-Etappen-Wanderung mit Gepäcktransport
Dachstein-Tauern Panoramaweg 100

Gleich anfragen unter office@schladming.com

5-Tages-
Package
ab € 315,-

[www.schladming-dachstein.at/
wandern-ohne-gepaeck](http://www.schladming-dachstein.at/wandern-ohne-gepaeck)



Wichtige Informationen zu den Touren

Sicherheit, GPS-Daten & alpinen Notsignal

Für eine Mehrtages-Tour im alpinen Gelände sind gute Kondition, sowie Erfahrung im alpinen Gelände notwendig. Speziell im Spätsommer ist es wichtig auf die Witterungsverhältnisse zu achten. Es wird empfohlen, sich kurz vor Start der Tour über die aktuellen und voraussichtlichen Wetterverhältnisse zu informieren!

Wetterumstürze, rascher Temperaturabfall, Gewitter, Wind, Nebel und Schneefelder sind objektive Gefahren und erfordern das richtige Verhalten unterwegs. Hüttenwirte sind erfahrene Bergkenner, sie können gute Tipps zum Wetter und zum Wegverlauf geben. Mangelnde Ausrüstung, Selbstüberschätzung, Leichtsinn, schlechte Kondition und eine falsche Einschätzung können zu kritischen Situationen führen. **Bei Gewitter unbedingt Gipfel, Kammlagen und Seilsicherungen meiden!**

Kinder: Der Tourismusverband Schladming empfiehlt ein Mindestalter von 8 Jahren.

Hunde: Die Mitnahme von Hunden wird zur eigenen Sicherheit nicht empfohlen.

Notfall Rufnummern

Nr. 140: für alpine Notfälle - österreichweit

Nr. 112: Euro Notruf GSM Notrufservice

GPS-Daten und Orientierungshilfen

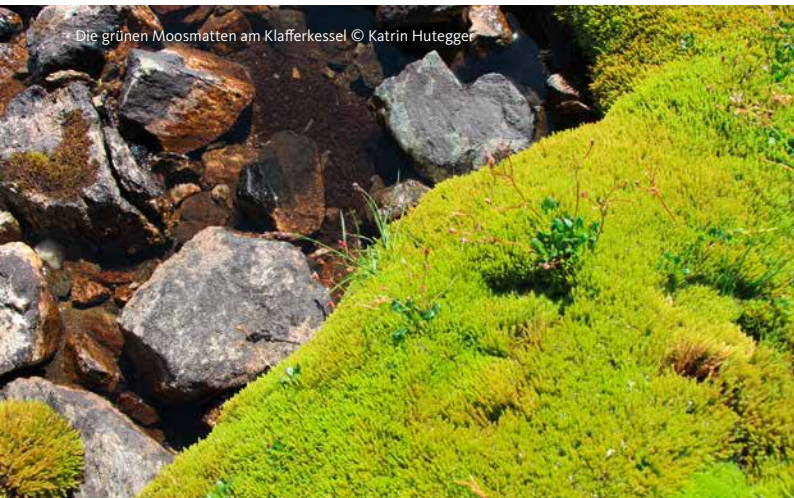
Verfügbare GPS-Daten sind – wie auch Wanderkarten – nur eine Orientierungshilfe, da diese nie ein genaues Abbild oder den Detailreichtum eines Weges in der Wirklichkeit darstellen können. Gerade bei Gefahrenstellen muss deshalb am Ende immer anhand der Gegebenheiten vor Ort entschieden werden, ob und wie der weitere Wegverlauf aussieht. **Gehzeitangaben von bergsportfernen Kartendiensten wie zB Google Maps sind nicht aussagekräftig!**

Das alpine Notsignal

Innerhalb von einer Minute sechsmal in regelmäßigen Abständen (also alle 10 Sekunden) ein Signal abgeben. Dieses Signal kann optisch (durch Blinken einer Taschenlampe oder Winken mit einem Kleidungsstück) oder akustisch (durch Piffe oder Rufe) erfolgen. Nach den sechs Signalen erfolgt jeweils eine Minute Pause.

So antwortet man: Wenn man ein Notsignal empfängt, antworten, indem man in einer Minute drei Zeichen (jedes im Abstand von 20 Sekunden) gibt. Dann sofort mit dem Rettungseinsatz beginnen.

Die grünen Moosmatten am Klafferessel © Katrin Hutegger



Gut vorbereitet in die Berge

Ausrüstung, Betriebszeiten, Wanderbusse & Co.

Ausrüstung

Ein guter Rucksack ist hilfreich und bei Routen im alpinen Gelände gehören Mütze, Handschuhe, eine gute Jacke und Hose zur Grundausstattung. Gute wasserfeste Schuhe, Sonnenbrille, Sonnenschutz und ausreichend Getränke sind wesentlich. Eine Taschenlampe, Kartenmaterial, Messer und eine kleine Erste Hilfe Box gehören ebenfalls dazu. Gerade bei Mehrtages-Wanderungen ist wiederum darauf zu achten, das Gepäck möglichst kompakt zu halten, damit dieses auch über mehrere Tage leicht tragbar ist.

Betriebszeiten Gondelbahnen

Gipfelbahn Hochwurzen und Planai Seilbahn sind üblicherweise während der Sommercard-Saison (Ende Mai bis Mitte Oktober) täglich in Betrieb. Genauere Information - auch zu den täglichen Betriebszeiten - sind auf der Website der Planai-Hochwurzen-Bahnen zu finden.

www.planai.at

Wanderbusse

Die Wanderbusse der Planai-Hochwurzen-Bahnen in die Täler Preuneggatal, Obertal und Untertal verkehren von Mitte Juni bis Anfang Oktober täglich. Fahrpläne sind auf www.planaiabus.at abrufbar.

Die 10 Wander-Gebote

1. Keine Bergwanderung ohne sorgfältige Tourenplanung. Ausreichende Informationen einholen, was auf der Tour zu erwarten ist (Wegbeschaffenheit, Schwierigkeiten etc).
2. Ist die körperliche Verfassung ausreichend? Nur „Fit in die Berge“ und nicht erst „Fit durch die Berge“.
3. Richtige Ausrüstung mitnehmen. Auf Unnötiges verzichten, aber nichts zu Hause lassen, was im Notfall gebraucht wird.
4. Aktuelle Informationen über die Wettersituation einholen. Nicht davor scheuen eine Tour abubrechen.
5. Das Gehtempo der Gruppe orientiert sich an den Langsamsten. Bei Pausen erst weitergehen, wenn der Langsamste auch eine ausreichende Pause hatte.
6. Regelmäßige Pausen, regelmäßig essen und trinken.
7. Verhalten bei Tieren? Nie die markierten Wege verlassen. **Den Lebensraum der Tiere, Weidegebiete und Pflanzen respektieren!**
8. Eine Notfallausrüstung (mit Erster Hilfe-Box, Signalf Pfeife, Handy) muss immer dabei sein.
9. Wenn man alleine unterwegs ist: Unbedingt Route und voraussichtlichen Zeitpunkt der Rückkehr bekannt geben.
10. Wenn etwas passiert, versuchen ruhig zu bleiben und überlegt handeln. Im Zweifel sofort Hilfe anfordern.



Schladming
*
com

Tourismusverband Schladming 

Rohrmoosstraße 234 · A-8970 Schladming

Telefon +43 (0)3687 22777-22

Fax +43 (0)3687 22777-52

office@schladming.com

Satz- und Druckfehler sowie kurzfristige Änderungen vorbehalten.